

|                                          |                  |                                                                                                               |
|------------------------------------------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| KREISSTADT METTMANN<br>Der Bürgermeister |                  | Drucksachennummer<br><br><div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">273/2012</div> |
| <b>Beschlussvorlage</b>                  |                  |                                                                                                               |
| Bildung, Jugend und<br>Soziales          | öffentlich       | <input checked="checked" type="checkbox"/>                                                                    |
| Hinterthür, Astrid                       | nicht öffentlich | <input type="checkbox"/>                                                                                      |

|                             |         |            |
|-----------------------------|---------|------------|
| Gremium:                    | TOP-NR: | Datum:     |
| Haupt- und Finanzausschuss  | 18      | 27.11.2012 |
| Rat der Kreisstadt Mettmann | 22      | 11.12.2012 |

Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann

hier: Genehmigung des Vertrages zur Zusammenarbeit bei der Kindertagesstätte Kirchendelle

Finanzielle Auswirkungen    Ja, für Bau und Betrieb der Kindertagesstätte

Kosten

Produkt                                  06.06.02

Haushaltsjahr                          2013 ff

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung    ☒ ja                      ☐ nein

Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

|                                 |                                                 |                                                   |
|---------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Abfall | <input type="checkbox"/> Wasserhaushalt         | <input type="checkbox"/> Klima                    |
| <input type="checkbox"/> Boden  | <input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz | <input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen |

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der als Anlage beigefügte Vertrag zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Mettmann zur Zusammenarbeit bei der Kindertagesstätte Kirchendelle wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

|                         | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-------------------------|----|------|--------------|
| CDU                     |    |      |              |
| SPD                     |    |      |              |
| Bündnis 90 – Die Grünen |    |      |              |
| FDP                     |    |      |              |
| UBWG                    |    |      |              |
| Bürgermeister           |    |      |              |

Verwaltungserläuterung:

Der Rat der Stadt Mettmann hat am 20. April 2010 den Bau einer fünfgruppigen städtischen Einrichtung am Standort Kirchendelle beschlossen.

Im Jahr 2011 haben Stadt und Kreis Mettmann Verhandlungen aufgenommen. Hintergrund ist, dass der Kreis einen Ersatz für seine heilpädagogische Einrichtung in Heiligenhaus suchte.

Am 13. Dezember 2011 hat der Rat der Stadt der Erweiterung der geplanten fünfgruppigen Kindertageseinrichtung um zwei heilpädagogische Gruppen des Kreises zugestimmt.

Die Verhandlungen mit dem Kreis sind soweit abgeschlossen, dass ein Entwurf des Kooperationsvertrages vorliegt.

Die Gremien des Kreises haben diesem Vertrag bereits zugestimmt. Die Zustimmung des Personalrates der Stadt liegt mittlerweile ebenfalls vor. Der Vertrag ist als Anlage beigefügt.

Zum Inhalt der Vereinbarung werden nachfolgend Erläuterungen gegeben:

## **I. Pädagogische Aspekte**

### **1. Platzangebot**

Durch die insgesamt 7 Gruppen wird die Einrichtung über folgendes Platzangebot verfügen:

| <b>Gr.</b> | <b>Gruppenart</b>                     | <b>Plätze gesamt</b> | <b>Davon U3-Plätze</b> | <b>Davon Ü3-Plätze</b> |
|------------|---------------------------------------|----------------------|------------------------|------------------------|
| 1          | Kleine altersgemischte Gruppe (Stadt) | 15                   | 7                      | 8                      |
| 2          | Kleine altersgemischte Gruppe (Stadt) | 15                   | 7                      | 8                      |
| 3          | Gruppe ab 2 Jahre (Stadt)             | 20                   | 6                      | 14                     |
| 4          | Gruppe ab 2 Jahre (Stadt)             | 20                   | 5                      | 15                     |
| 5          | Gruppe ab 2 Jahre (Stadt)             | 20                   | 5                      | 15                     |
| 6          | Heilpäd. Gruppe (Kreis)               | 8                    | -                      | 8                      |
| 7          | Heilpäd. Gruppe (Kreis)               | 8                    | -                      | 8                      |
|            | <b>GESAMT:</b>                        | <b>106</b>           | <b>30</b>              | <b>76</b>              |

### **2. Das Team**

Das gemeinsame Team beider Träger wird aus insgesamt ca. **30** Kräften bestehen:

- 2 freigestellte Leiterinnen (Stadt + Kreis, beide Vollzeit)
- 19 pädagogische Kräfte für die 7 Gruppen (Voll- und Teilzeit)
- 2 Kräfte Bundesfreiwilligendienst (Kreis)
- 3 therapeutische Kräfte (Kreis, Teilzeit)
- 1 Erzieherin im Anerkennungsjahr (Stadt)
- 3 hauswirtschaftliche Kräfte (Stadt + Kreis Teilzeit)

Die Mitarbeiter/innen des Kreises wechseln aus der Heiligenhauser Einrichtung in die neue Einrichtung. Für die städtischen Gruppen wechseln alle fünf pädagogischen Kräfte des Eschenkämpchenweges in die neue Einrichtung. Zehn Stellen müssen seitens der Stadt neu besetzt werden. In einem ersten Schritt erfolgt zurzeit eine interne Ausschreibung.

Zur Teamentwicklung finden ab 2013 regelmäßig Kontakte der Mitarbeiterinnen beider Träger mit externer Moderation statt.

### **3. Eckpunkte des pädagogischen Konzeptes**

Nachdem im Dezember des letzten Jahres der Rat der Stadt Mettmann der Erweiterung der geplanten städtischen fünfgruppigen Kindertageseinrichtung um zwei heilpädagogische Gruppen des Kreises zugestimmt hatte, erfolgt die pädagogisch-konzeptionelle Umsetzungsplanung sowie die Entwicklung des darauf aufbauenden Raumkonzeptes und die Außengeländeplanung.

Eine pädagogische Planungsgruppe, die sich aus der beim Kreis für die Fachberatung der Kindertageseinrichtungen zuständigen Mitarbeiterin (Frau Becker), der Leiterin des heilpädagogischen Kindergartens Heiligenhaus (Frau Kopras), der Leiterin des Kindergartens Eschenkämpchenweg/Kirchendelle (Frau Brückner-Winkels) und der Sachgebietsleitung Kindertageseinrichtungen des Jugendamtes (Frau Beck) zusammensetzt, hat sich über die Eckpunkte eines gemeinsamen Konzeptes verständigt und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Unter den Überschrift

#### **„Vielfalt begegnen - Ein offenes Haus für alle Kinder“**

lassen sich wesentliche Grundgedanken für diese neue Einrichtung zusammenfassen.

Innerhalb des Gebäudes und im Außengelände gibt es keine räumliche Trennung der beiden Träger. Die Architektur des Hauses ermöglicht es, dass in drei Gebäudebereichen jeweils zwei Gruppen als „Partnergruppen“ eng zusammenarbeiten werden. In zwei „Gebäudeflügeln“ sind das jeweils eine heilpädagogische Gruppe des Kreises und eine Gruppe der Stadt mit Kindern ab 2 Jahren. Auch die beiden kleinen altersgemischten Gruppen arbeiten als Partnergruppen eng zusammen. Im Rahmen einer teiloffenen Gruppenarbeit nutzen die Partnergruppen ihre Gruppenräume und Nebenräume gemeinsam.

Um den Kindern vielfältige Bildungsmöglichkeiten zu bieten, wurde orientiert an den Grundsätzen zur Bildungsförderung NRW erarbeitet, dass sich alle Bildungsbereiche in der Einrichtung sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich wieder finden lassen. Für einzelne Bildungsbereiche werden spezielle Themenräume eingerichtet, die gruppenübergreifend genutzt werden.

Bei der konzeptionellen und der räumlichen Planung werden weiterhin die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und der Inklusionsgedanke kontinuierlich in den Blick genommen. Dies betrifft nicht nur die breite Altersspanne der Kinder und unterschiedliche Bedürfnisse im Tagesablauf sondern insbesondere auch die speziellen Belange der Kinder der heilpädagogischen Gruppen.

Der Kindergarten Kirchendelle soll darüber hinaus auch ein offenes Haus für Eltern sein. Die Arbeit als Familienzentrum wird angestrebt. So bietet sich z.B. das große Atrium für Begegnungen und als Treffpunkt für Eltern an.

## **II. Finanzielle Aspekte**

Ursprünglich bestand die Absicht, dass die neue Kindertageseinrichtung vollständig in das Eigentum der Stadt übergeht und diese dem Kreis für die heilpädagogische Einrichtung ein Nutzungsrecht einräumt. Diese Konstruktion musste jedoch geändert werden. Damit der Kreis die entstehenden Kosten bilanzieren kann, ist es notwendig, dass Teileigentum für den Kreis gebildet wird. Dies bezieht sich auch auf das Grundstück.

Grundsätzlich trägt der Kreis 2/7 der entstehenden Kosten. Dies gilt grundsätzlich sowohl für die Investitionskosten als auch für die Folgekosten. Sofern für die heilpädagogische Einrichtung besondere Kosten entstehen, übernimmt diese der Kreis vollständig. Besondere Kostenerstattungsregelungen sind für Leistungen der Stadt Mettmann vorgesehen, die für den Kreis Mettmann erbracht werden. Dazu zählen

- Verwaltungsleistungen fachlicher Art sowie
- die Verwaltung des Objektes.

Für beide Leistungen sind Pauschalen vereinbart worden, die sich an einer jeweils aktuellen KiBiz-Pauschale orientieren. Insoweit ist die Wertsicherung gewährleistet. Die Pauschalen werden jeweils zum 01.07. eines jeden Jahres fällig.

### **III. Bauliche Aspekte**

#### **1. Erläuterungen zum Gebäude**

Auf dem Grundstück der ehemaligen Grundschule Kirchendeller Weg wird eine 7-Gruppen Kindertageseinrichtung mit Familienzentrum behindertengerecht errichtet. Auf ca. 2.100 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche werden die Gruppen- und Nebenräume sowie die Mehrzweckräume um eine zentrale Halle angeordnet. Alle Gruppenräume sind hell, freundlich, gleichwertig und können sowohl für die heilpädagogischen Gruppen als auch für die integrativen Gruppen genutzt werden. Die Küche mit separater Zufahrt, die Therapie-, Verwaltungs- und Personalräume liegen im Nordostteil des Gebäudes, werden durch den Windfang des Haupteingangs erschlossen und bilden eine eigene Einheit.

Das Gebäude wird als Holztafelbau im Passivhausstandard ausgeführt. Es ist eine Photovoltaikanlage geplant sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, der Wärmebedarf wird mittels Sole/Wasser Wärmepumpe gedeckt. Die Fassaden werden außen teilweise geputzt oder erhalten Fassadenbekleidungen aus Holz oder Hochdrucklaminat - (HPL) Platten, je nach der zu erwartenden Beanspruchung. Die gesamte Planung ist auf eine Minimierung der Betriebskosten ausgelegt.

Die Planung wurde dem Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe vorgestellt.

#### **2. Erläuterungen zu den Außenanlagen**

Das Konzept des Hauses „Vielfalt begegnen - Ein offenes Haus für alle Kinder“ - findet sich auch in der Wechselbeziehung zwischen Gebäude und Außengelände wieder. Innerhalb des Gebäudes und im Außengelände gibt es keine räumliche Trennung zwischen den beiden Trägern.

Die Planung des Außengeländes sieht einen naturnahen Spiel- und Erlebnisraum vor. Bei der Außengeländeplanung liegen neben der naturnahen Gestaltung die Schwerpunkte darin, den inklusiven Gedanken zu berücksichtigen und für alle Altersgruppen vielfältige Spiel-, Bildungs- und Erlebnisräume zu schaffen. Überlegungen zum Innenraumkonzept werden bei der Außengeländegestaltung aufgegriffen.

Der bestehende Wald wird in den Außenbereich mit einbezogen. Baumhäuser, Klettergeräte, Holzstämme und Findlinge im Wald regen die Kinder an, innerhalb einer naturnahen Umgebung diverse Spiel- und Sinneserfahrungen zu sammeln.

Verschiedene Spielgeräte wie Hangrutschen, Schaukeln und Wippgeräte ergänzen die Spielmöglichkeiten. Für die Kleinen stehen Sand- und Matschbereiche zur Verfügung.

Zusätzlich wird das Gelände mit Wegen, Terrassen, Bepflanzungen und Rasenflächen neu gestaltet. Das Gelände wird mit einem Stabgitterzaun umgrenzt. Parkplätze für Autos und Fahrräder am Kirchendeller Weg sowie Mülltonnenboxen werden neu erstellt.

Die Inbetriebnahme des neuen Kindergartens ist zum 01. Dezember 2013 geplant.